



HOLZ+KUNSTSTOFF

Tarifinfo

Demokratie erleben | Mitbestimmung leben | Wer nicht handelt, wird behandelt | Infos für die Beschäftigten | N°1 | 21. März 2014

Start in die Tarifrunde 2014

4,5 % mehr Geld!

Doppelte Freude am 1. Mai: Der „Tag der Arbeit“ ist nicht nur arbeitsfrei, am 1. Mai soll auch das Einkommen steigen. Um 4,5 Prozent. Das fordert die IG Metall für die 40.000 Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Westfalen-Lippe.



> Die Holz- und Möbelindustrie in NRW schaut „vorsichtig optimistisch“ in die Zukunft, denn für 2014 zeigen sich „leichte Belebungerscheinungen“. Ihr Hauptgeschäftsführer Lucas Heumann sagt: „Der Küchen- und Polstermöbelsektor weisen nach den Ergebnissen unserer Auftragsstatistik eine positive Tendenz auf.“

Auch der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) erwartete „einen stabilen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres“.

Warum nicht mehr? Qualität, Design und Lebens-

dauer deutscher Möbel sind doch weltweit Spitze! Und die Kauflaune der Deutschen ist gestiegen. Wir geben wieder mehr Geld für Handys und Fernseher, Urlaub und Freizeit aus. Warum nicht für Möbel?

Die Probleme der Möbelindustrie sind hausgemacht

Weil sie „zumeist phantasielos und in erster Linie über den Preis angeboten“ werden, sagt VDM-Hauptgeschäftsführer Dirk-Uwe Klaas. Im Klartext: Möbel werden allzu oft verramscht, eine Rabatt-Schlacht jagt die

nächste.

Apropos Umsatz: Von jedem Euro, den eine Möbelfabrikant einnimmt, zahlt er nur 19 Cent an seine Beschäftigten. Der Anteil der Entgelte am Umsatz beträgt nur 19,3 Prozent. Und seit 2009 geht die Schere zwischen den Einkommen in der Möbel-

industrie und im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt wieder auseinander: Das Bruttoeinkommen (ohne Sonderzahlungen) in der Möbelindustrie beträgt 2832 Euro, im Verarbeitenden Gewerbe aber 3638 Euro – ein Unterschied von 806 Euro! ||



Christian Iwanowski,
IG Metall-Bezirkssekretär
und Verhandlungsführer

Ohne IG Metall gäbe es keine Tariferhöhung, weder bei den Löhnen und Gehältern noch bei

OHNE IG METALL

Kommentar von Christian Iwanowski

den Ausbildungsvergütungen. Denn mit wem sollte der Arbeitgeberverband Tarifverträge abschließen?

Ohne IG Metall gäbe es statt 30 Tagen Urlaub nur 24 Tage Urlaub, so steht's im Gesetz. Ohne IG Metall gäbe es keine 35-Stunden-Woche, der Arbeitgeber kann bis zu 60 Arbeitsstunden verlangen. Ohne IG Metall gäbe es weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld;

denn kein Gesetz verlangt das, nur der Tarifvertrag.

Möchten Sie, dass es dabei bleibt: Tariferhöhungen, sechs Wochen Urlaub, Jahressonderzahlungen? Sie haben es selbst in der Hand. Tun Sie sich was Gutes – werden Sie Mitglied der IG Metall. Denn nur gewerkschaftlich gut organisierte Belegschaften haben auch gute Tarifverträge.

UNSERE FORDERUNGEN

- > 4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab 1. Mai für 12 Monate
- > Eine höhere, überproportionale Steigerung der Ausbildungsvergütung in allen Ausbildungsjahren

SO GEHT ES WEITER:

1. Tarifverhandlung am 7. April in Herford



Stimmen aus der Tarifkommission: Warum wir 4,5 Prozent mehr Geld fordern

HÖLLISCH AUFPASSEN

„Die Einkommen in der Möbelindustrie hinken denen im Verarbeitenden Gewerbe hinterher. Unsere Arbeitgeber müssen höllisch aufpassen, dass wir konkurrenzfähig bleiben. Sonst wandern Facharbeiter ab oder kommen erst gar nicht. Das schlechte Image der Branche hat auch mit unseren relativ schlechten Durchschnittslöhnen zu tun. Imagekampagnen zugunsten der Holzberufe sind zwar schön, letztlich entscheidet aber, was am Monatsende rauskommt.“

Achim Bollmann, Betriebsratsvorsitzender von Nolte-Küchen, Löhne



WIR LEISTEN FACHARBEIT

„Die Forderung von 4,5 Prozent mehr Lohn liegt aus meiner Sicht an der unteren Grenze. Wir leisten Facharbeit – und die muss gut bezahlt werden.“

Jörg Müller, Betriebsratsvorsitzender von Poggenpohl in Herford



RÜCKBLICK

Im vergangenen Jahr schlossen IG Metall und Arbeitgeberverband diesen Tarifvertrag:

- ☞ Löhne und Gehälter werden am 1. März 2013 um 3,0 Prozent erhöht
- ☞ Die Auszubildenden erhalten 100 Euro Einmalzahlung, ihre Vergütungen steigen auf 730 Euro, 785 Euro und 856 Euro
- ☞ Der Tarifvertrag gilt bis 30. April 2014 (16 Monate)

GOLDENER MITTELWEG

„Unsere Tarifforderung richtet sich weder an die Firmen der Möbelindustrie, die gut verdienen, noch an die Schlusslichter. Sie richtet sich an alle Unternehmen. Und sie ist von allen bezahlbar. Wir überfordern keine Firma.“

Frank Branka, IG Metall Herford



ALLES WIRD TEURER – WIR AUCH

„Die Konjunkturaussichten in Deutschland sind für 2014 gar nicht so schlecht, die Wirtschaft wächst. Daran wollen wir teilhaben, auch unsere Einkommen müssen wachsen. Und die Inflationsrate muss ausgeglichen werden. Wenn alles mehr kostet und teurer wird, sagen wir: Unsere Arbeitskraft auch!“

Klaus Soboll, Betriebsratsvorsitzender von Hülsta in Ottenstein



Impressum: IG Metall-Betriebsleitung NRW | Verantwortlich: Knut Gieseler | Text: Norbert Hüsson
Fotos: Privat, Thomas Ränge, Norbert Hüsson | Gestaltung: schwingkopf.com | Druck & Versand: apm AG, Darmstadt

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Name* Vorname* Geburtsdatum Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

Befristung Ausbildung ab bis

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

angesprochen durch (Name, Vorname)

Mitgliedsnummer Werber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZ0000053593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag**

IBAN

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben: Kontonummer BLZ

Eintritt ab: Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in

Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main
* Pflichtfelder bitte ausfüllen
** wird von der IG Metall ausgefüllt
Stand Februar 2014